

Vor der Verlobung

Fünf Fragen, die Sie sich stellen sollten

Es gab vor einigen Jahren einen Werbespot im Fernsehen für einen Ölfilter. Der Mechaniker steht zwischen zwei Autos. Der eine Wagen ist zum Ölwechsel und die Routinewartung in der Werkstatt; der andere ist nur noch ein rauchendes Wrack mit Motorschaden. „Man kann es sich leicht oder schwer machen, seinen Wagen in Gang zu halten“, sagt der Mechaniker. „Sie können mich jetzt bezahlen ... oder Sie können es später tun.“ Wenn Sie jetzt zahlen, dann nur für den Filter. Zahlen Sie später, wird das um einiges teurer: Eine komplette Überholung der Maschine, weil Sie die vorsorgliche Wartung versäumt haben.

Wenn Sie die Ehe ins Auge fassen, sollten Sie die gleiche Weisheit und Voraussicht walten lassen, wie der Mann, der weise genug war, seinen Ölfilter rechtzeitig auszutauschen.

Das bedeutet nicht, dass da kein Platz für Romantik ist und es zwischen zwei Menschen nicht „funken“ könnte. Doch wenn Sie sich ganz konkret entscheiden zu heiraten, sollten sie sich zuerst eine Reihe von grundlegenden Fragen stellen.

Es gibt so etwas, wie eine „vorsorgliche Wartung“, die verhindern kann, dass Sie später mit einem „Motorschaden“ dastehen. Immerhin ist ein fahrendes Auto die Voraussetzung dafür, dass Sie den Wind in den Haaren genießen können!

Wir schlagen Ihnen und Ihrem voraussichtlichen Partner fünf Fragen vor, die Sie sich stellen und miteinander diskutieren können. Indem Sie diese Fragen beantworten, sorgen Sie für festen Boden unter Ihren Füßen bei der Entscheidung: „Sollen wir heiraten?“ Wir sind überzeugt, dass Sie sich, *bevor* Sie die wichtigste Frage stellen: „Willst du mich heiraten?“, Zeit nehmen sollten für einige ernste Fragen. Indem Sie diese Fragen jetzt beantworten, ehe Sie die Verpflichtung eingehen, kann dem Schmerz einer großen, späteren Reparatur vorgebeugt werden.